

„Man fühlt sich einfach wohl im Bürgerbus“

Der Bürgerbusverein Radevormwald kann stolz auf 20 Dienstjahre zurückblicken. 162.000 Bürger wurden seitdem befördert, 660.000 Kilometer zurückgelegt. Ein Mobilitätsangebot, auf das Bewohner abgelegener Ortschaften oder älteren Jahrgangs auch in Zukunft auf keinen Fall verzichten wollen.



Am 1. Juni 2004 um 8 Uhr ging der Bürgerbus in der Bergstadt zum ersten Mal auf Tour. Viele Fahrer der ersten Stunde sind heute noch dabei. Die Begrüßung erfolgte durch die Vorsitzende Heide Varosi. FOTO: JÜRGEN MOLL

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

mit den Freundinnen ist für Theresia Burk (84) ohne den Bürgerbus nicht mehr denkbar. Seit mindestens 15 Jahren schon, erzählt die rüstige Seniorin heiter, nutzt sie den Bürgerbus für ihre Erledigungen.

Sicherlich könnte sie an der einen oder anderen Stelle auch den normalen Busverkehr nutzen. Doch das will die Radevormwalderin nicht. Denn im Bürgerbus, sagt sie überzeugt, habe sie sehr viel Spaß. „Die Busfahrer sind super, helfen einem, und man fühlt sich einfach wohl im Bus. Es ist wie eine kleine Familie.“ Die 84-Jährige ist mit den Fahrerinnen und Fahrern nach der langen Nutzung per Du. Mindestens einmal in der Woche, manchmal bis zu zweimal, fährt Burk mit dem Bürgerbus in die Innenstadt. „Die Haltestelle ist bei mir vor der Haustür schräg gegenüber. Ich muss also nicht lange dahin laufen. Ich rufe an und werde einfach abgeholt“, zählt die Seniorin die Vorzüge auf.

Zu ihren wöchentlichen Treffen mit den Freundinnen in einem Eiscafé nutzt Burk regelmäßig den Bürgerbus. Auch Dietlinde Hirsch (87) fährt seit gut zweieinhalb Jahren regelmäßig mit. Sie ist auf ihren Rollator angewiesen und findet es besonders schön, dass die Fahrer ihr immer beim Einsteigen helfen, den Rollator tragen. Ein Service, der so nicht selbstverständlich ist, hat Hirsch festgestellt. „Im Bürgerbus fühle ich mich sicher und weiß, dass mir immer geholfen wird.“ Ob für ihre Einkäufe im Supermarkt oder auf dem Weg ins Altersheim, um ihren Mann zu besuchen, setzt sie auf den Bürgerbus.

Beide Damen nahmen am Samstag an der kleinen Jubiläumsfeier des Bürgerbusvereins teil. Für sie ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber jenen Menschen, die sie tagtäglich sicher ans Ziel bringen, und zwar rein ehrenamtlich.

Vor 20 Jahren wurde der Bürgerbusverein in Radevormwald gegründet. Initiatoren waren unter anderem Friedel Müller und Wolfgang Schneidewind aus Neviges. Letzterer erzählte über den Bürgerbus in seiner Heimatstadt. Ein Angebot, von dem auch einige Radevormwalder überzeugt waren, dass er in der Stadt ein wertvoller Baustein sein würde. Darunter auch der damalige Bürgermeister Dr. Josef Korsten, der sich als Stadtoberhaupt für die Gründung des Vereins einsetzte und begleitete. Auch er nahm am Samstagvormittag an den Feierlichkeiten teil.

Am 22. Mai 2003 war der Verein gegründet, doch bis zur ersten Fahrt mussten sich die emsigen Gründungsmitglieder gedulden. Erst am 1. Juni des Folgejahres, 2004, fuhr der Radevormwalder Bürgerbus zum ersten Mal durch das Stadtgebiet. „Ich kann mich noch daran erinnern, als ich das erste Mal den Bürgerbus in der Stadt sah, so schön bunt“, sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Sigrid Augst-Hedderich bei ihrer Ansprache im Foyer des Bürgerhauses.

Im Auftrag der Stadt und des Rates übermittelte sie ihren Dank, für Arbeit und Einsatz der Ehrenamtler des Vereins. Auch sie selbst habe mal vor etwa 19 Jahren auf die Dienste des Bürgerbusses zurückgegriffen, als in den Wupperorten eine Seniorenmesse ausgerichtet wurde, erinnerte sich Augst-Hedderich. „Wir wussten damals nicht, wie wir die Seniorin von der Innenstadt in die Wupperorte bringen konnten, also nahm ich Kontakt zum Bürgerbusverein auf.“ Der Verein organisierte sich prompt und kümmerte sich zwei Tage lang mit speziellen Touren darum, die Messebesucher zuverlässig und sicher zur Veranstaltung zu bringen und von dort aus auch wieder abzuholen und nach Hause zurückzufahren. Unkompliziert, schnell. Ein zuverlässiger Partner bescheinigte die stellvertretende Bürgermeisterin.

„Sie können heute stolz auf 20 Jahre Bürgerbusfamilie schauen“, sagte Augst-Hedderich. Denn als Familie fühlen sich die Vereinsmitglieder gemeinsam mit ihren Fahrgästen auch. Zusammenhalt und gute Gemeinschaft sei ihnen immer wichtig gewesen, wurde bei diesem Festakt gleich mehrfach betont. „Ich wünsche Ihnen ein langes Bestehen, viele Fahrgäste und, was man allen Familien wünscht, viel Nachwuchs“, sagte Augst-Hedderich und löste damit Schmunzeln aus.

Denn tatsächlich braucht der Verein Nachwuchs. Aktuell besteht er aus 25 ehrenamtlichen Fahrern, mit einem Durchschnittsalter von 68 Jahren. „Mit 60 gehört man bei uns zum Nachwuchs“, sagte Erhard Hombrecher vom Vorstand bei seinem kurzen Rückblick in die Vereinschroniken.

Der bisherige Höhepunkt im Vereinsleben sei das Jahr 2009 gewesen. Hier verzeichnete der Bürgerbusverein mit 15.200 Fahrgästen die meisten Beförderun-

gen, was sich auch in den Einnahmen von knapp 9400 Euro widerspiegelte. Die meisten Kilometer in einem Jahr legte der Verein jedoch 2005 zurück, insgesamt 60.600 Kilometer. Damals seien viele Strecken ausprobiert und wieder eingestellt worden.

In den vergangenen 20 Jahren hätten die Fahrer insgesamt 60.000 Stunden ehrenamtliche Zeit geleistet, zum Gemeinwohl und der ehrenamtlichen Beförderung von Fahrgästen. Kostenlos ist eine Fahrt mit dem Bürgerbus allerdings nicht, obgleich sie dank Sponsoren und dem ehrenamtlichen Einsatz der Fahrer deutlich günstiger ist, als mit dem ÖPNV. Einnahmen muss der Verein dennoch generieren – allein, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Denn hier agiert der Verein, auch wenn es nicht immer einfach ist, in allen Belangen eigenständig.

INFO

2025 kann Fahrzeug beantragt werden

Verein Für einen Mindestbeitrag von 24 Euro im Jahr kann jeder den Bürgerbusverein unterstützen. Wer sich als Fahrer engagieren will, muss mindestens 21 Jahre alt sein und seit mindestens zwei Jahren den Führerschein besitzen. Bei allen weiteren gesetzlichen und gesundheitlichen Voraussetzungen, um einen Bürgerbus zu lenken, unterstützt der Verein.

Einsatz Die Fahrer haben maximal ein bis zweimal im Monat Dienst. Insgesamt fährt der Bürgerbus 33 Haltestellen im Stadtgebiet an. Aktuell bietet der Verein zusätzlich und nach vorheriger Anmeldung sowohl Fahrdienste zum Seniorenkino an, sowie samstagsnachmittags touristische Ausflüge im Stadtgebiet.

Busse Den ersten neuen Bus nahm der Verein 2011 in Betrieb. 2019 wurde dieser ersetzt. 2019 folgte das aktuellste Modell. 2025 kann der Verein ein neues Fahrzeug beantragen. Aktuell fährt der Bus klimaneutral, durch eine gesonderte Abgabe des Vereins zur Renaturierung heimischer Moore.

www.buergerbus-radevormwald.de